

K. Leisner

10

2.8. - 11.12.
1933

Karl Luitpold
1933

2. Aug. - 22. Aug. 1933.

Die große Fahrt
nach Baltimore.

Die Vorbereitung!

Die Morfe vor Fahrtbeginn soll man-
na liebe Mitternacht u. lang vor der
Abreise sein u. flüchten - zuletzt
man, dass es nicht so sein soll.
Die nötigen Rüstung u. Tische werden
auf Fahrt am 31. Juli von. Jüngern
übernommen sein um 5^{te} Nacht
los. Egal, wie schnell es geht! Bald
soll es sein so sein na Fahrt gehen.
Morgen geht es nach. Es geht
in allen Rufen der Affen gehen
u. die letzte Fahrt vornehmen.
Dann kann es sein. Disturbs
sich auf Großfahrt! Egal u. Tag!
Das wird nicht sein. Bitte
fl. fuge nicht in den Augen auf
all unsere Augen!

1. Tag. 2. 8. 33.

5²⁰ ab Lager (Wasser gekocht!)
 Feines Morgen! Viel Wasser! noch
 kaltes - Kautan - Rheinischer
 Schlaf. Um 8^h bei huter Kälte
 bis 9^{1/2} Kaffeetrinken u. Frühstück
 etc. in Tüschel's Fische Markt-
 garten "geflüht". (11^h) - Mit Johann
 platt geklopft u. Uesspin. -
 Vorhänge Löffelangegeben (Fisch
 geklopft - 2. Bild) - Fair! Hüt!
 Tonne fip! Fisch gibt Munde von
 tief! In nissen fort! - Um 2^h in
 Viken. 1/23 in Uiback (Linde-
 spin). - 12 Fiddes! Alles um
 Loxitastai! - Kaffe: Mittagsmahl
 von in 'n Löff u. Kay mit der
 Fip an - Spinat mit d. Hef d. d. d.
 6^h Loxitastai - Loxitastai - d.
 noch Loxitastai u. plauschen mit
 Fisch. Um 4^h 9 in der Loxitastai.
 Gropes gekaut.

2. Tag. Do. 3. 8. 33.

1/27 Oeffnen! - Koffnung u.
 Koffnung! - Um 12^h Kay fassen
 Fipfip lob. - Um 11^h in Koffnung.
 Malt u. z. Löff (Löffstr. 55^h)
 Malt u. Löff u. z. Löff! Um
 1/22 noch plauschen. "vins ob Appel-
 baus in Koffnung. Als Mittags-
 mahl (0,35 Ru) Löff d. d. d. mit
 Koffnung! - (Koffnung!) - Um
 1/24 lob Kay Fipfip. Vor Löff!
 Koffnung! Um 1/26 in Koffnung.
 In Fipfip noch Löff u. Löff.
 In Koffnung Koffnung Löff u. Löff
 u. Koffnung Koffnung! - Um 1/49 Falla
 (Koffnung) - Koffnung Koffnung
 Fipfip Koffnung Koffnung! Gropes
 gekaut!

3. Tag. 4. 8. 33. (Fre.)

etc.

Von 6^h raib. Talerbau! Von
1/28 ab nach Hirsches! Hirsches auf
die Erde geschick. Überlegen! Zehn
Fahrschiffen - zu Hirsches in
Port! Überwachen! - Von (Löffel
Porgensbrot) Talerbau. - Loh-
brot - Fleischnachschick - Talerbau-
schiff (Antiquarisch!) - Talerbau zu
Talerbau 12^h = Taler! (Talerbau
zu Taler!) - Talerbau! - Talerbau
Talerbau bis 1¹¹! - Talerbau
zu Taler! 2^h bei Taler!
Von dort zu Taler. - Von 20^h 3
Talerbau Taler. Talerbau u. Talerbau
Talerbau zu Taler. Von
dort nach Talerbau. Von 2
Talerbau (Talerbau Talerbau /
Talerbau Talerbau) zu Talerbau
dort Talerbau Talerbau in Talerbau
Talerbau. Von Talerbau

die Erde. Talerbau u. Talerbau zu
Talerbau, Talerbau. Talerbau 1/28
Talerbau (Talerbau mit Talerbau-
Talerbau!) (Talerbau Jacques
Gilbert ist noch nicht mit Talerbau.
Talerbau mit Talerbau. Talerbau
Talerbau 9^{1/4} Talerbau mit Talerbau.
Talerbau. Talerbau Talerbau! Von 1/210 Talerbau
(Talerbau!) - Talerbau Talerbau. (Jacques
Gilbert auf Talerbau!)

4. Tag. Sa., von 5. 8. 33.

1/26 raib! 7^h Morgens Talerbau.
1/28 Talerbau mit Talerbau. - 8^{1/4} los nach Talerbau.
Talerbau, Talerbau mit 4 Talerbau Talerbau.
Von 10^h ab Talerbau. Talerbau Talerbau!
Talerbau 1/2 11 Talerbau. 11^h Talerbau!
(Talerbau Talerbau Talerbau!) - Von
1^{1/4} in Talerbau. Talerbau Talerbau. Talerbau Talerbau.
Talerbau Talerbau. Talerbau Talerbau.
Talerbau Talerbau. Talerbau Talerbau u.

Freud und offener Platz. Hier war-
 ten. — Am 1/24 wieder nach
 Drappen über Egnid-Abel-
 Moorlag. — Am 1/45 dort. Im
 Kopf. Jünglingsmädchen kamen in.
 Viele künftige Gefährten. Ta! —
 Hoch gelobt. — Abends nachts
 Am 1/27 1. September. — Am 1/28 8. September.
 Nachts feierlich! Abends Morgens.
 (1. Teil) über dem Haus als Nächstes
 in der Halle in einer Gasse (Haus)
 über der Treppe. Die Wände in
 Egnid über Hoch.

(5. Tag, No., am 6. Orig. 33.)

Am 6^{te} wieder. Aufgepasst.
 Es = physisch! Am 7^{ten} 9. Teil. —
 Über die Treppe, vor dem fließ-
 lichen Wasser in der Offener
 nach dem Wasser hin.

dort bei der. Die erste Egnid-
 fast mit 15. — Hier ist ein
 Fuß (vor Wasser). Nacht!
 Mit Jacques gefahren.
 Von der Seite in. Physisch
 über die Fuß in. Physisch. Hier
 fahre ich mit dem Herrn. Physisch
 immer wollen, aber die Physisch.
 ging anders als vor 1 1/2 St.
 (Nachts) fast immer in, das
 fahre mit 15. Hier physisch
 Gage 4^{te} ging 1. Physisch. Physisch
 fahre 15. "Cala" — Hier fahre über
 die Lage gefahren. Die Physisch
 nicht physisch. Hier
 fahre von 3. Gage fahre!
 fahre hier 15. Physisch. (Physisch)
 15 km vor fahre fort fahre
 Physisch. Am 9^{ten} in fahre
 in der D. 1. 4. — Physisch
 hier fahre in Physisch. Am
 12. fahre in fahre.

ii. politizant. Auf einenal spru-
te P. Elisavus jenen. Es regelte u.
spruht ihm. Spruhtu ihm, sein
mon² "Glaubkewtaci" meinst. -
Gagel 9^{te} gingen mit ihm in die Hölle
vorf. (Gagel in Zürich) vord. Hölle
in. Hölle. 1. vord. Hölle. Hölle
Glagel den Hölle. 2. Gogel All-
meist! - Hölle vord. Hölle
in Hölle, vord. Gogel. Hölle.
für vord. Hölle, vord. Hölle
Hölle etc. Hölle. - Hölle
tu claire de la lune" - etc. . .
"Hölle vord. Hölle.

9. Tag. v. 10. Aug. 33.

7^{te} raib. 208 Waffa u. Konvention-
fakt des St. Louisantitib. Klotter
grau kühn wofür von jenen Fieber
u. Opfbarkeit für Gf. Hüb u. j. Egal-
meistod. - Neues Götter P. Elis.

das Druckgabel. - Ein 1/2 für Pfeffer
 zugelegt, Tagelöhnerhülle u.
 Voranitz. des flühen. Mit Har-
 talpfel, "Van den Jongen, die aan
 den duivel verkercht was." + Ring.
 Quid zakelegt! - Pagen 1^{te} Vorder.
 Nieuw over Jon. - 1/22 Klöfman.
 Gerecht. - 1^{te} ! Von 3^{te} mit Fein-
 ins Dorf: finkauf + Kopf. Ubr
 und man zurück. - Vaunder-
 Koggen zakelegt. - Von 1/26 -
 1/42 Spielere. (Vlagball + Perillball)
 Von 7^{te} Abundfuer. Nereff in
 zelt Vorlofuer. Von - zu
 Luth.

15. Jorg. Fr. 11. Aug. 83.

Due 7th rails. 1st & 2nd M. mit Horn. - Nag.
for T₂ Lakeo. Nov 10-1912 Emerson Boring.
Lham. Due 12th woldan west need
vane trickon glückauf? very No.
during Japan. After Kamee 5 Min.

zu spät. u. p. konnten wir nie 1
 Zupfzug. Es war wieder abgefallen. Über
 die Supelbafstige. u. Wäpser gingen
 mit am Besten nützlich zum Lager
 zurück. Die 145 ging in den
 zum Hallenlopfen. Daffes la-
 gen und in Zahl d. Veriablen Enden.
 in alle mögl. Lichte. Gegen 125 Lütt-
 br. u. Dra. Von 126 - 4 Ginkler
 (Füßball 10:2 f. Maltens konst.)
 u. Dinsupfau) - 128 Abendessen
 Daffes in Zahl, auf das es glöfzt,
 erzählt von Groppe, Fackelstuf,
 Pristibum, Simon - Kiste.
 Gingo Ball, Fink (Fogelstunt) etc..
 Es war ein Dym in der Tappaulun-
 ge mein tagabing fertig. Gute Nacht
 ohne Versagen! - - - Späts
 u. Kettendess auf dem Praff-
 zappanten Daffes...

11. Forg. Sa. 12. Aug. 33.

Die 107 - wais. - f. wagt. Gii! -
 die Dagen Dinsupfau Wäpser. Die
 128 Daffes u. Kon. - (Maltens fialtje)

Von fin bis zum Mi, den 15.
 / do. 16. 8. 33.

16. 8. 33. 17. 8. 33.

Die 74 wais. - Die 129 lob.
 12 in Konnen. Über Maltens
 platz zum Füßball. Daffes Maltens
 (Dins, Daffes, Döf, Polareu) -
 Lüttigst. (Maltens!)

Die 123 lob wais. Daffes. Dins.
 wagt Dins! - Gegen 128 in Dins-
 folg. - Maltens. Die 124 zu Dins.

17. Aug. (Fr.) 18.8.33.

$\frac{1}{2}$ 5 weiß - fast gegen $\frac{1}{4}$ 10 avanti,
(Nach Aufbruch zum neuen Ort Jagd!)
Gegenüber - über Laufhöhe - (Hm. Ma)
gibt's eine Laufhöhe auf den
Hüfte zu. Gegen 2^{te} Laufhöhe in
Obenbrücke. Los 4^{te} Fühlung etc.
Nur bleiben in der 1^{en} Auberge,
früher ist sie jetzt - die Rast
zieht aus, die Rast zu befehligen.
Gang: Rast aus mit Fühlung (Hm. Ma)
(Alte Wälder der Wälder) (Hm. Ma)
früher) (Hm. Ma) u. a. - -
Hm. Ma der Wälder (Hm. Ma) (Hm. Ma)
zu den (Hm. Ma) (Hm. Ma) (Hm. Ma)
Borke F. Rast - (Hm. Ma) (Hm. Ma)
- Au der Rast (Hm. Ma) (Hm. Ma)
zu den (Hm. Ma) (Hm. Ma) (Hm. Ma)
Lage mit Rast zu den J. H. von
da a. Rast zu 1 Rast Rast (Hm. Ma)
zu den Rast (Hm. Ma) (Hm. Ma)

Abend gab's Nudeln in der Rast. -
Hm. Ma (Hm. Ma) (Hm. Ma)
Gegen 10 in d. Falle.

18.8.33. (18. Aug.)

$\frac{1}{2}$ 4 weiß. Rast. - (Hm. Ma)
 $\frac{1}{2}$ 8 Fühlung. 20 ab. Rast der
Hüfte (Hm. Ma) (Hm. Ma) (Hm. Ma)
Hm. Ma über Rast (Hm. Ma) (Hm. Ma)
(Hm. Ma) (Hm. Ma) (Hm. Ma)
150 m. Rast. Rast! (Hm. Ma)
Rast! - (Hm. Ma) (Hm. Ma)
- (Hm. Ma) (Hm. Ma) (Hm. Ma)
Mit $\frac{3}{4}$ Rast. Rast (Hm. Ma) (Hm. Ma)
Hm. Ma (Hm. Ma) (Hm. Ma)
 $\frac{3}{4}$ Rast (Hm. Ma) (Hm. Ma)
mit Rast (Hm. Ma) (Hm. Ma)
Hm. Ma (Hm. Ma) (Hm. Ma)
Hm. Ma (Hm. Ma) (Hm. Ma)
Hm. Ma (Hm. Ma) (Hm. Ma)

Donnerstag, den 3. Sept. 33.

20⁸ wov. Gut gemacht! - 9^e fl. Haffa.
(Sitzungsprotokoll - Gotsch - Gotsch) -
Haffa mit zu Horta, dort Haffa.
Horta mit zu mir. Altes Haffa. Das
Zulassung fertiggestellt. Alles
Klappst. fast fertig. u. Planung.
Überf. c. 25 Ru mit Horta =
Horta. 12^e Haffa. 1/2 3 Haffa.
Haffa mit Horta, Horta u. Horta.
Horta in die Horta pro Horta. Horta
in die Horta pro Horta. Horta
Horta Horta in die Horta.
Horta auf Horta in die Horta.
Horta in die Horta in die Horta.
(Horta in die Horta.) Auf die Horta
Horta in die Horta. Den 5^e Horta in die
Horta. Horta in die Horta. Horta -
Horta in die Horta. Horta -
Horta in die Horta. Horta -
Horta in die Horta. Horta -
Horta in die Horta. Horta -

Gotschfeld u. Horta gemacht. Den
14 10 Horta auf die Horta. Horta
Horta in die Horta. Horta -
Horta in die Horta. Horta -

Horta, 4. Sept. 33.

1/2 Horta. 8 1/4 Horta. 9^e - 12^e
Horta. Horta. Horta: Horta
Horta in die Horta. Horta in die Horta.
Horta in die Horta. Horta in die Horta.
Horta in die Horta. Horta in die Horta.
Horta in die Horta. Horta in die Horta.

- Horta in die Horta. Horta in die Horta.
- Als Horta. Horta, Horta in die Horta.
- Horta in die Horta. Horta in die Horta.

Liegt vor auf soll. Borne. Zu dort
gaffelt. für Kandelmann. (Stund
zu der Nicht gaffeln. 12 Jore!.
Kouffas Hily getänken. (Hofat
012 Re pro l) Uen Willkommigla
Vier Fappel = Raifuralt (m) zürich
1/7 z. Gortz. Verbau f. Valcomt pinn
Zustufu. flüßelst ife zürich. Wⁿ
zu Lott! (Tentationet cases malis!)

Wittmayer, Dec 6. Dept. 33.

7. 10. 18. (Don a punto!) - 1/4 8. - Missa Sol =
plungend. (Cas. mel) 8 1/4 missa placandi!
Hoffen im Ps. = Mor. = große Morgen =
Kaisers. - Folge a cas. mel! -

Am 9^{ten} 3. Gauß. Platten gesendet
(von gebrochener Seite!) - 5 Min.
Luc. Va. auf Gauß. 10^{ten} 3. Forz. des
Kalis. - Episthulenkrieg mit dem
Horsepint.

„Nicht weniger eine gesunde Erfahrung“

von der Kelt foran u. in ja jinn
 ainfach. Das Konkrete:
 Es kommt auf die Persönlichkeit
 an. - Nach dem ersten Kiste:
 fluss über John Henry Newman
 Leben u. Werk gelesen. (Vorwort
 zu: "Meine geistige Welt" als
 "Apologie" eines "Apologes pro
 vita sua".) Von 1/2 - 1/4 3. Teil
 auf dem alt. Friedhof. Von 3/4 - 7
 in dem Acker des Gottes Aeb-
 (Graef mit Ringen u. Äpfeln
 etc. Aufstellung von Ringen u. Horst.
 Die Raifbina. Aus Gedicht von der
 Fort "Ergebnisse der Kriege" die an-
 gewandten von der Majestät der Kriege
 gelesen.) - Nach einem Fest mit den
 anderen gefallt. Von 1/2 in der Falle.
 (Luce. V. 11-12 gelesen auf Friedhof.)

~~U. fällt in Rufen, Andrae hat
große Freude an dem Volk bei
der "S. S." - Mahal - Festung
auf!~~

Do. 24. Sept. - Do. 1. Okt. 33.

"Religiöse Morde"

f. Kildesun!

Do. 24. Sept.

Am 24. bei Helsing - kommt nicht!
Fingablenis! - Er sagt uns denn
Lafst, dort Donnerstag D. D. D.
konst.! Gibt uns 1. D. D. - M. = G.
offen. die sind. Morde - gefasst! -
Abend beim H. L. auf a. Lafst. -

Mo. 25. Sept. G. G. = ungen.
Abend 1/2 8. Fingablenis. (!)

Di. 26. Sept. bei Helsing Mittags Helsing.
Abend 8^h - Helsing, de occasione.
(Katfob - D. D. D.). Helsing bis 12
mit Paul Helsing u. Jan Helsing
Zit. - Helsing u. D. D. D. Paul
Helsing u. D. D. D. u. Jan Helsing =
Helsing u. D. D. D. u. Jan Helsing.

Mi. 27. Sept. 33.

Morgens G. G. Gemeinschaft.
Abend 8^h im Helsing Helsing.
Helsing u. D. D. D. u. Jan Helsing
Nationalsozialismus als Welt-
anschauung" - (f. Zit. - D. D. D.)

~~In der 4. D. D. D. Helsing u. Jan Helsing~~
Helsing 29. Sept 33. (Michael)

Am 29. Morgens G. G. = ungen. -
1/2 8. Abend Helsing. G. G. = ungen.
Helsing u. D. D. D. u. Jan Helsing
Helsing u. D. D. D. u. Jan Helsing
Helsing u. D. D. D. u. Jan Helsing

Exercitien
in s' Heerenberg

1933.

7. - 11. Herembes.

Donnerstag, den 7. 12. 33.

Um 4^h ab Kleve mit Krankenbahn.
Prof. Peters da! - Mit Gröggeln geht's von
Kimmerich nach 1^h H. - bg., wo wir gegen
1/46 landen. - Bis 8^h Orientierung im
Kloster, Rechen. Skat.

8^h Abendessen. 12!

Anschliessd. Gegenandacht.

Dann 1. einleitend. Vortrag unserer
Paters:

Er erzählt, wie er hier vor 21 J. ge-
wesen habe genau wie wir.

Wir ständen vor einem wichtigen
Lebensabschnitt.

Diese Exerzitionen seien:

- 1.) Rückblick in d. Vergangenheit
- 2.) Ausblick für d. Zukunft.

Au Ignatius (Suizo) von Loyola zeigt
er uns die Wandlg. z. vollk., hl. Men-
schen. (Kenne jene eskonnten, warum
ich denn nicht?!)

So sollen wir diese Gnadentage mit
ganzem Einsatz erleben. Deshalb für
alle u. f. d. Pater beten. Dann auch für
sich.

Anschliessd. erläutert d. P. die
Exerzitionsordnung! Hauptgebot: Stille!!
Sanctus! - -

Darauf Nachtgebet - Lesp. Marc. 1.
Froh zu Bett. -

Freitag, den 8. 12. 33. (Mariä Empfängnis)

1. Tagesordnung!

1. Vortrag.

1. (Einleitd.): Über das rechte Beten
und Betrachten. Nur so werden die G. voller
Gnaden.

2. Über die Grösse u. Erhabenheit Gottes,
des Schöpfers des Alls.

a.) Was sagt uns d. hl. Schrift

(Re. Nebenbemerkg.: Ich bedaure aufs tiefste die

Streitigkeiten in der Kirche unserer ^{getrennten} Brüder in Christo - der Protestanten - , die sich in den letzten Wochen zuge tragen .)

α.) Die Erschaffung der Welt.

(Wie kindl. Darstellg. der hl. Schrift. Sie ist eben kein naturwissenschaftl. Buch, sondern 1 rel. Erbauungsbuch.) Wir die Geschöpfe Gott der Schöpfer.

β.) Die Vision Isaías?

Gott sitzt auf dem Thron. Seine Schleppe durchflutet d. ganzen Saal. Seinen Thron umgeben je 2 Cherub. u. Seraph. mit je 3 Flügeln. Der 1. Fl. bedeckt die Füße (kein Stäubchen soll sie berühren!) - Der 2. b. das Antlitz (Ehrfurcht!) - Der 3. ^{hält} jeden Engel auf u. wieder schweben. (Ganz stets Gott bereit, Gottes Willen zu erfüllen).

So sollen auch wir.

1.) Rein 2.) ehrfürchtig 3.) In Gottes hl. Willen ergeben sein. (z.B. Beruf!)

β.) Was sagt uns unser Verstand. Er fragt: Woher all das um mich?

„ der menschl. Verstand? "

Es muss einer sein, ein grosser Geist, der das alles schuf. Denn von nichts kommt nichts. Ihn nennen wir Gott!

Betrachten wir die herrl. Natur!

O der Herrlichkeit! Das Wachsen!

Wie klein sind wir im Weltall! Wie herrlich hat der grosse Geist alles geschaffen.

Wir dürfen nicht immer gleich mit 'nem schnellen Urteil bei der Hand sein, sondern müssen erst ganz tief, ganz weit sehen lernen u. demütig, ganz klein werden. Je demütiger u. kleiner, desto ehrfürchtiger, freier und selbstbewusster u. mächtiger!

10. 30

Geistl. Lesg. aus P. Peter Lipperts Buch;

„ - -

1. Cap. Freiheit u. Gesetz.

Die Gesetze d. Raumes, d. Lebens, d. Geistes

Ihr Zweck: Liebe. Der Gesetzgeber Gott der Allliebende.

11^e

2. Vortrag.

„Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, an sich (seiner Seele) aber Schaden leidet.“

Der P. geht wieder vom Leben d. hl. Ignatius aus. Er warb Franz Haver, der Prof. werden wollte, durch sein zuvorkommendes Wissen für seine Idee, für Gott. Franz H. wurde tief von obigem Schriftwort ergriffen u. wurde Heidenmissionar-
- Ehrfurcht vor unserer Seele! ^{Es ist} Gottes-
Beispiel - Träger Gottes & Gefässe Gottes!
Ehrfurcht haben wir vor hl. Gefässen u. gott-
geweihten Hälften u. Gefässen. Noch tausend-
mal mehr vor unserer Seele!

Es gibt eine Seele in j'd. Menschen.
Das beweist:

a.) Die Natur.

Unum necessarium! Das andre ist schmückendes Beiwerk. Wenn das überwiehet oder stört, fort damit!

Innerer Freiheit von allem äusseren Einfluss. Das ist vollendes Menschen-
tum. Im Wort d. heiligen. Gnade ist alles
was wir tun, von Gewissenswart. Gewissenswart
3. 00^e 3. Vortrag.

Zunächst las der P. etwas vor über den Wert der Seele. Sie ist das Kostlichste, was es gibt. ~~Es~~ ^{Es} ~~ist~~ ^{ist} ~~die~~ ^{die} ~~mittelalt.~~ ^{mittelalt.} ~~Rechenbeispiel~~ ^{Rechenbeispiel}
den „Heim der Weisen“ suchend u. alles
drau setzen alles drau, ihn zu finden.
Wir sollen vielmehr uns bemühen, un-
sere Seele in lebendiger Verbindg. mit
Gott zu leben, d. h. im Stande der hl. m.
Gnade. Daran sollen wir alles setzen.
Ein vorzogl. Mittel ist das Selbst, diese
Verbindg. zu erhalten. Dann die Sakramente.
Immer daran denken: „Im Gott leben
wir, bewegen wir uns u. leben wir.“
Freuen wir uns, dass wir Kinder der

keith Kirche sind u. ^{fast} gar keine äusseren Schwierigkeiten in unserer Heimat damit haben. Umso mehr müssen wir wach sein, ganz verbunden mit der hl. Kirche - Wie schwer haben einige zu ringen u. zu kämpfen!

Wir, die wir's so leicht haben, sollen doch da ganz stinnig unsern Glauben lieben lernen u. innerlich von ihm ergriffen werden.

Nicht durch falsche Schein sich irgendwie von d. Üb. d. hl. Glaubens abbringen lassen.

Justus in fide vivit!

Nach dem Kaffee las ich aus „Gedanken u.

Ratschläge“ von P. Adolf v. Dops. (Verlag Herder)

1. „Über „Wachsambet im Innern“ d.h. den bösen Funken schnell auszutreten, auf dass er nicht zu hell. Brande entflame.

„Leicht wird d. vernachläss. F. z. h. Bg.“

2. „Behütz der Sinne“ a. „Schaumhaftigkeit“ (d. Priestern)

b. „Litzarbeit“ (Hiehead Torent)

Sei versichert, die etwa verl. Unschuld wird nicht wieder erworben, der geschändete Tempel gelangt nicht wieder zu Würde u. Ehre, wird er nicht erst durch jene erhabene Priesterin gereinigt, wird sie nicht selbst in ihre Rechte ^{-Wache} wieder eingesetzt, (Schaumhaftigkeit), wird nicht d. ^{-Wache} Hüt. and. Zugängen d. Heiligtums verstärkt u. durch d. strengsten Gesetz verlässlich gemacht!

Trage also d. Herrn in deinem Leibe; verherrliche ihn darin durch Züchtigkeit u. Keiligkeit.

„Augstlich sollst du nicht sein, wohl aber gewissenhaft u. streng. Was nicht Lünde ist, sollst du auch nicht für L. halten, - wohl aber, was an Lünde grenzt od. zur Lünde führt, entschieden meiden“ (nicht Skrupelhaftigkeit, sondern Lundaumhaftigkeit.!)

4. Vortrag.

über die Entweichg. des „Gottestempels“
in uns u. die Umkehr von heute ab!
Die Tünde

- 1.) 1 Gefährdet d. Glaubens
- 2.) 1 mysterium iniquitatis
1 g. - - d. Lebfart.
- 3.) 1 " des Verdunkels

gagene d. allgütigen Gott.

Alle Täfte in der Fortdauernhaftigkeit
können nicht ein klein wenig durch
besitzten d. setzen.

Ein d. Töpfe sind d. meisten mit
einem Pflanz alle Gerechtigkeit, die wir
beizugehen sind d. p. m. m. m.

Dann wir für jede Töpfe d. z. L.
im Pflanzraum ein großer roter Baum
die in der Zeit zufruchtbar, wieviel Früchte
gab es da?

5. Vortrag.

über den Tod.

„Wachet u. betet, auf dass ihr nicht in
Versuchung fallet; denn ihr wisst weder
den Tag noch die Stunde.“

Es ist nicht mehr die P. die
Tiefe des Todes ist. Wie wir nicht
kann es. lablos dort liegen werden. In
unserm Tode finden wir ein
Tode, in der Gott das allmählich
sichere Antlitz zu erkennen sind
Rufschafft von unserm Leben.

Wir wissen bestimmt, dass diese
letzte Tünde kommt über den
Ort lang; nicht aber, wann sie
kommen wird. Das ist ein schmerz-
hafte Tragik. Auf so ein Tünde
nicht, wo wir der Majestät des Todes
werden und die Pflichten müssen, wir
sich nicht.

Dann sie sind in der Zeit. od. sogar
im Augenblicke d. Töpfe sind?

Dieser Gedanke ist furchtbar! Er wirkt ab
ruß unsig aus!, auf unsig! Seine zü-
 werte göttl. ab dem maßt der dem Abgriß
 der Hölle, die stürzigen Gottlosigkeit.

Der P. erzählt uns einige merkwürdige
 Fälle vom plötzl. Eintritt des Todes.

In Rom wurde 1 P.-S. J. von einem
 Accouchement auf d. Straße niedergeworfen.

In Würzburg = Rufs sitzt ein P.
 im Leuchstuhl u. hört auläßig des
 Holzkneipen Briefe. Es wird von ei-
 neme, der d. Person zu treffen wollte, im
 Leuchstuhl niedergeworfen. — —

1 Kerkor kommt z. P. u. erzählt:

Mein Sohn ist diese Nacht gestorben u.
 genau noch einen gesunden Mund, wie
 ein gesunder Kerkor. Ist das nicht furchtbar?

In Frankfurt - in der Stoppa, nach der
 die faule Hengst öfters Kamm-fliegt im
 Loubu in 1 Gaiß. Beim Hengstfliegen
 der Kamm fliegt man - o Gaiß, o Gaiß!
 1 d. Soldat mit 1 f. Mädchen im Tode in der
 Todkammer reumt!! Furchtbar!!

Aus diesen Gedanken sollen wir einen
 gewaltigen Satz ziehen: Tönd. furcht-
 bar tödlich! Furcht!

Nachher beteten wir gemeinsam
 in der Kapelle der Markensitz im
 Lichte 2 = 10000 des Abend = u. 1
 Markensitz f. d. letzte Mündel.
 — „Gut, ^{von} Gott, ^{von} Gott!“

Am 10^{ten} zu Gott.

Lange noch langig was u. das ist der
 der Tod was.

Sonntag, den 9. 12. 33.

1. Vortrag.

Wir fahren fort in der Betrachtung der
 letzten Dinge u. über die Furchtbarkeit
 der Todsünde. Wir sprechen über die
Hölle.

- 1.) Die Götter ist möglich.
- 2.) " " " nachprüfbar.
- 3.) " " " sicher.

Zu 1.) Soll denn ein pflanzter Mensch
nachdem Tod auf "Lohn" erhalten,
wie ein Götter. Genauso, der z. B. ein
Mensch nach dem andern nachfolgt
auf "Lohn" wie d. f. Agnus, die für
die Reinsheit ist Leben, Dasein?
Oder ein Arbeiter, der sich für seine
Familie körperlich schüttet, und keinen
Besitz eines andern besitzt,
wie ein Großverbraucher, der durch
Vielz. pflanzte Dasein. seiner Arbeiter
d. Körperlichkeit sich nicht z. B.
Leben nachkommen?

Dies wäre mit der Idee von der
Gerechtigkeit Gottes unvereinbar.

Zu 2.) Betrachtet man die alten Götter =
Lügner der alten Völker. Völlig

falsch die Götter der Vorwelt.
Es muß eine Vergeltung geben.
Was gut sein auf Boden gut lebt,
bekommt im Jenseits (das ist das
Volk der Welt) zu dem, was
leugert aufsteigt. (Sich selbst) einen
Lohn; was dagegen pflanzte lebt, erhält
Strafe.

Zu 3.) (→ zu 1b)

a) Jeder Mensch erhält seinen Lohn,
ja wirklich nach, im Jenseits zu werden.
(Glaubenssatz!)

b) Gott lobt keinen Menschen,
(das ist die Illusion ist), zu Göttern haben.

c) Gott will, daß alle Menschen
sich nachkommen. (Glaubenssatz!)

Einsprüche: 1.) Für die Götter = fälschlich!
diese sind die Götter der Welt nicht mehr.
2.) Wie kann Gott denn für die Kinder
zu den Göttern der Welt sein?

Ich fühlst dich, meine Braut war-
fängst. Es ist doch das Brautjungfer
Gott!

Im kleinen Augenblicke der Zeit
kann man keinmal in Vergleiche
sitzen mit der Länge d. Braut.

Dafür wie ich immer du, der
für einen Hochzeitsbräutigam im
Zugstübchen sitzen muß:

Im Augenblicke der Zeit war viel-
leicht nur eine Sekunde lang. Trotzdem
muß d. jg. Braut dafür sein ganzes
Leben abzugeben. Brennen

Bei der Hochzeit d. Braut ist die
meine Braut beauftragt. Denn wo bleibt
denn jetzt die Braut? Größer Gottes,
wenn d. kl. Braut ihn für sich ist. Holz
trotzen ist. ihn bequemen. Dürft du ihn
Braut. Vor unser ein jüngerer Gott.

Deshalb muß es für die ^{24. 11.} Braut
das meine Braut geben.

Und doch ist Gott immer noch da =

jung. Es mag sein! - Aber zum Selbst
d. Braut löst es sich nicht von mir.
Gottes Braut mag sein langsam,
aber sein!

Deshalb der Hochzeit für ganz
Leben: Mindestens ein Torpfeil,
lieber Braut!

10³⁰ Fortsetzung d. 2. Briefes. Satz.

Wer ist wie Gott?

Das größte Gebot ist das d. Gottes ist. Nächstenliebe.
Hier sollten wir uns zittern vor Christus auf-
geben. Gottes Braut ist die Liebe. Von ihm
kommt alle wahre Liebe.

2. Vortrag.

Über das Wesen u. die Wohltat der Beichte.

D. P. steht von d. allerschwersten Brautjungfer.
Gottes ist die Liebe. Jeder Schritt zu ihm. - Auf einen
Liebe zu ihm setzen. Das ist die Brautjungfer.

Samstag, den 10. 12. 33.

1. Vortrag.

Die Autorität.

I. in der Familie
II. in der Staat
III. in der Kirche.

Teilnahme an
Gottes Gnadengemeinschaft.

Allein goldgewollter Autorität sind
wir als Christen zu Hause
sicherlich verpflichtet.

Haus kann nicht folgen: Ich bin
nicht das, was mein Gewissen mit
Anspruch hat. Ein richtiges Gewissen
orientiert sich nach der Autorität
Gottes u. seines Allmachtbraters.

Geistl. Lesg.

aus P. Peter Lippert "Gebet u. Liebe".

Fortsetzung des 2. Kap. "Wer ist wie Gott?"

Gott ist

2. Das ewige Licht.

Alles ist erleuchtet in Gott. Das ganze
Leben ist Licht, Friede, Freude.

3. Das Licht! Die ewige Liebe,
die Wahrheit verkörpert. Gott ist fähig
Persönlichkeit, in der wir teilhaben, selbst
Persönlichkeit werden. - Gott kommt
durch die ewige Liebe leben.

III. Kap: Freude Gottes.

Die 10 Gebote (Vikarlog):

Die 3 ersten Gebote der
Gemeinschaft mit Gott.

Die 7 folgenden Gebote
der Gemeinschaft mit den Menschen.
Bittliche Handlungsweise!

Die sechs 1. sanctus

2. Dominus

3. altissimus

zu 1. Gott ist der allein Vollkommene.
Es ist d. Vollkommenheit. Hier sind
unvollständig. (Selbst Christus
unvollkommen finden wir noch Lücken)
Dennist = Anbahnung!

2. + 3. Vortrag. Über die Autorität (Fortsetzung!)

4. Vortrag.

Zusammenfassend. + wiederholend sprach der
Pater über die Unkeuschheit.

Er erzählte zunächst aus dem Brief:
Auch v. Taufmangel. - So Alles hat u.
Mit mehr, gibt unendliche Tümmen
ausgeheiratet. in Epilepsie von Pü-
jan. Ihre Tugend v. Unkeuschheit, die
Anerkennung. allem. Tümmen gibt man nicht
aus; Mangel mehr geben Tümmen
aus für diese Laster. - Die Tugend,
Haimat, Konstitution u. Unterpfand,
Kont etc. - - - steht aus der Tümmen
mit v. G. Gebot.

Ursache: Die eine Tümmen mehr
sagen die fl. Tümmen. Mittel: 4. gl.
Konstitution ja! Folge: Tümmen
Tugend. Tümmen Tümmen!

5. Aussprache über einige
gefallene Fragen:
Tümmen = Tümmen Gottes.
Epil. Tugend. Tümmen! Konstitution bei
Tümmen Tümmen! (Eurythmika P. Tümmen.)

6. Vortrag.

Maria, die Gottesmutter, unsere Mutter!

Montag, den 11. 12. 33., Letzter Morgen.

132



-80-

Strafarrest:

- 1) Die Ausreisser! (Auslöcher)
- 2) Paul S. + Karl H.